

Wenn das Paar „Bitte“ und „Danke“ heißt

Der Comedian Bernd Kohlhepp erobert den Hirschaal im Sturm



Wenn das Paar „Bitte“ und „Danke“ heißt (Foto: Arno Möhl)

Von Arno Möhl

HAUSENA. - HAUSEN a. A. - „Bitte schnallen Sie sich an, stellen die Lehne senkrecht, seien Sie auf alles gefasst.“ So hätte die Ansage für den Comedy-Auftritt des „Königs von Bempflingen“ alias Bernd Kohlhepp, am Sonntagabend im Hirschaal lauten können. Der Saal war „überbucht“, um im Fliegerjargon zu bleiben. Unterdrückte Freude beim Veranstalter, dem Kulturzirkel aus Hausen.

Mit dem Gesichtsausdruck, der Gestik und der Stimme eines Topsellers und einem einprägsamen Jingle betritt er mit einem „Hallo Hausen“ die Bühne. Im Smoking, lässig den Kragen geöffnet, zieht er gleich das Publikum auf seine Seite. „Schauen Sie zu mir, nicht aus dem Fenster, in Hausen gibt's doch nichts zu sehen. „Und Sie da, ja Sie. Wie heißen Sie?“ Ein leises: „Claudia.“ Dann ein sanftes: „Und wo kommt Claudia denn her?“ – „Aus Bermatingen“. Kohlhepp: „Gibt es das wirklich?“ Der Saal tobt. Innerlich klopfte sich Kohlhepp da wohl schon auf die Schulter: „Klappt doch.“

Claudia, Brigitte, Gesine, Bitte, Danke, Arno, Sigg, Rainer ahnten zu dem Zeitpunkt noch nicht, dass sie es sein werden, mit denen er sich noch näher beschäftigen wird. Aber allen im Saal war da schon klar, dass sie den nächsten Staubsauger bei ihm kaufen. Auch wenn er gar keine verkauft. Kohlhepp lässt sich in perfekter Improvisation noch ein paar wahllose Begriffe nennen und verschwindet bereits nach zehn Minuten, ständig weiterredend, hinter dem Vorhang. Eigentlich braucht Kohlhepp

gar kein Programm

Und es erscheint in Hausmeisterhut und Weste Herr Hämmerle, schildert seine Alltagssorgen, seinen Kampf mit dem Handy und Nachbar Hambacher, „dem Säckel“. Dann, zwischendurch, an den Herrn vorne rechts die Frage. „Wie heißen Sie?“ Der versteht Hämmerle nicht gleich und fragt mit einem „Bitte?“ nach. „Ach, Sie heißen Bitte und ihre Frau?“ Der Sigmaringer, inzwischen hellwach, antwortet: „Danke“.



Eigentlich braucht Kohlhepp gar kein Programm. Er und sein Publikum sind das Programm. Und dann kommt sein erster Song nach der Melodie von: „You are always on my mind“. Was hat der Mann für eine Stimme. Er hat Elvis voll drauf. Auch Gestik und Mimik begeistern.

Noch ein pathetisch vorgetragenes Gedicht über Luther und die Schwaben und schon ist wieder Rollenwechsel. Als Mütterchen im Columbo-Mantel mit Rolli zeigt „Sie“ dass Kohlhepp es voll drauf hat. Dann der Programmpunkt „Spontangedicht“.

Keinen im Saal wundert's mehr, dass er auch die Aufgabe, wahllos genannter Begriffe in Verse zu verwandeln, humoristisch perfekt löst. Gegen Ende rockt er im Buddy Holly Stil und einer Tütensuppe in der Hand sein „Peggy Sue“, nein sein „Päckle Suup“. Alles war echt an ihm, nur das alte Micro war Staffage.

(Erschienen: 03.12.2012 18:00)